

Stuttgart Open Fair 2011 - "überLeben - überGrenzen"

6. Stuttgart Open Fair zeigt eine lebendige und kompetente Zivilgesellschaft

Wir grenzen uns ab, andere aus, überschreiten ihre Grenzen, dringen ein und richten an. Hier unbegrenzt konsumieren, dort ausgegrenzt überleben – die Wohlstandsgrenze ist überall, nur Geld fließt grenzenlos... ins Steuerparadies. Unsere Lebens(t)räume: endlos verplant – beschränkt bleibt die Einsicht der Mächtigen und unsere Teilhabe an Mitsprache, am Leben, an der Zukunft.

Unsere Vielfalt aber ist lebendig, kann Grenzen setzen und überwinden: Grenzüberschreitungen in ein lebendiges Stuttgart in einer anderen, gemeinsamen Welt: danach suchten engagierte Menschen und Initiativen aus der Region beim Stuttgart Open Fair 2011. Und wir suchten nicht



allein – Anfang Februar versammelten sich 100.000 Menschen aus aller Welt beim 10. Weltsozialforum in Dakar/Senegal, um zu zeigen: "Eine andere Welt ist möglich!"

Mehr als 14.000 BesucherInnen haben vom 28. bis 30. Januar 2011 beim Stuttgart Open Fair auf dem

Schlossplatz, im Forum 3 und im Laboratorium Grenzgänge in eine andere, gerechtere Welt erlebt. "Grenzen überwinden erfordert, dass wir stetig vorwärts gehen. Eine andere Welt ist möglich – es liegt an uns sie zu verwirklichen" sagt Chico Whitaker, Mitbegründer des Weltsozialforums, auf dem Stuttgart Open Fair.

Das Stuttgarter Festival stand in Verbindung mit dem zehnten Weltsozialforum vom 07. bis 12. Februar in Dakar/Senegal. Mehr als 65 zivilgesellschaftliche Initiativen aus der Region Stuttgart zeigten eindrucksvoll ihr Engagement für eine Gesellschaft, in der soziale Gerechtigkeit, Naturschutz, Klimagerechtigkeit und friedliches Zusammenleben Vorrang haben. Über deren Umsetzung wurde nachgedacht, diskutiert und geplant - an 49 Infoständen, in 26 Workshops, einem 5-stündigen Bühnenprogramm, Konzerten und Diskussionsveranstaltungen.

Tausende Teilnehmende fordern eine Welt, in der Bürgerinnen und Bürger über Wahlen hinaus mitbestimmen. Wangui Mbatia kenianische Rechtsanwältin und Mitbegründerin des Peoples Parliament in Nairobi, fordert: "Die Menschen in aller Welt müssen über die Dinge, die sie betreffen

selbst entscheiden können." Bei der Eröffnungsrede des WeltStattMarktes betont Mbatia: "Wir erleben dieselben Prozesse in Stuttgart wie auch in Kenia - etwa bei der Privatisierung der Bahn."



Wo die Zivilgesellschaft Grenzen setzen muss, zeigte Pat Mooney, kanadischer Umweltaktivist und Träger des alternativen Nobelpreises: "Regierungen und Konzerne versuchen den durch unsere Technologien erzeugten Klimawandel mit technischen Eingriffen in das globale Ökosystem zu 'lösen'. So wollen sie verhindern, dass die Ursachen der Probleme angegangen werden. Die Grundbedürfnisse der Menschen müssen aber Vorrang haben vor der Logik des Geldes, dafür kämpfen wir weltweit."

Das Festival zeigte konkrete Auswege aus der Zerstörung der Lebensgrundlagen und Alternativen zur Ausbeutung von Mensch und Natur auf. Soziale und umweltgerechte Geldanlagen, Infos zu regionaler und fairer Bio-Ernährung, Wahrung der Menschenrechte sowie umweltschützendes Verhalten wurden an Infoständen diskutiert und in Workshops im Forum 3, an denen knapp 600 Interessierte teilnahmen, thematisiert. Fazit ist: jeder kann für sich und in Stuttgart etwas für eine gerechtere Welt tun.

Das nächste Stuttgart Open Fair findet Ende Januar 2013 statt

Pressemitteilung – 31. Januar 2011

Und natürlich war auch die asb wieder am Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr mit einem Infostand auf dem WeltStattMarkt des Stuttgart Open Fair vertreten. Und - wie alle Jahre wieder - klirrende Kälte und tolle Stimmung. Dieses Mal fand der WeltStattMarkt am gleichen Tag wie eine Großdemo gegen Stuttgart 21 statt - so viele interessierte BesucherInnen gab's noch nie beim WeltStattMarkt. Eine faszinierende Energie, die Hoffnung gibt: eine andere Welt ist möglich!

Da der WeltStattMarkt finanziell (und physisch; -) sehr aufwändig ist, haben die Gruppen der Stuttgarter Vernetzung beschlossen, diesen nur noch alle zwei Jahr zu veranstalten. In den Jahren dazwischen wird ein kleineres Festival mit Vorträgen und Workshops stattfinden.

Mehr Infos und Bilder unter www.stuttgart-open-fair.de.

